

Kunst-Reise nach Osteuropa

LÜNEN. Das Format „Saite an Seite“ findet immer größere Resonanz beim Publikum. Der Förderverein der Stadtbücherei und der Förderkreis der Musikschule werden für ihr Engagement belohnt.

Mehr als 120 Menschen folgten vergangene Woche der Einladung zur 3. Veranstaltung „Saite an Seite“: Diesmal ging es auf eine literarisch-musikalische Reise durch die Länder Osteuropas vom Baltikum bis zum Balkan – eine umfangreiche Reise, denn immerhin gehören elf Länder aus dieser Region zur EU. Das bedeutete für die Planer und Vorbereiter eine ziemlich aufwändige Arbeit, denn es galt, zu möglichst jedem Land von Litauen über Polen bis nach Bulgarien Texte von dortigen Autoren und entsprechende Musikstücke zu finden und so auszuwählen, dass ein vielfältiges, abwechslungsreiches Programm entstand.

Die Brass-Connection der Geschwister-Scholl-Gesamtschule, in deren Mensa alles stattfand, eröffnete mit dem Te Deum von M.A. Charpentier den Abend. Die Lesungen befassten sich mit sehr ernstesten Themen – zum Beispiel über jüdisches Leben in Litau-



Auf gute Resonanz stieß die jüngste Veranstaltung „Saite an Seite“, die von dem Förderkreis der Musikschule und dem Förderverein der Stadtbücherei vorbereitet wurde. Staatsminister a.D. Wolfram Kuschke sprach ein Grußwort. FOTO PHOTOCLUB LÜNEN

en von A. Sutzkever, boten aber auch Heiteres aus dem „braven Soldaten Schwejk“ oder lautmalerische Literatur wie das Gedicht „Lokomotive“. Natürlich durfte ein Text von Kafka nicht fehlen, und das Gedicht „Ich spreche von Europa“ machte deutlich, wie wichtig der europäische Gedanke für den Frieden ist. Der musikalische Bogen war ge-

spannt von dem Lied „Julischka aus Budapest“ über ein tschechisches Popstück in Originalsprache, einen ungarischen Tanz bis zum klassischen Klavierstück von Chopin.

Schon während der Pause gab es nach Mitteilung der Veranstalter viele Stimmen, die das Format „Saite an Seite“ lobten. Erst nach insge-

samt knapp drei Stunden verließ ein begeistertes Publikum die Veranstaltung, häufig mit der Ankündigung, beim nächsten Mal wieder dabei zu sein.

Mit besonderer Freude wies der Vorsitzende des Fördervereins Stadtbücherei, Herbert Hamann, am Schluss darauf hin, dass sich das Format „Saite an Seite“ sich mit Er-

folg am landesweiten Wettbewerb zur Europawoche beworben hat. In der von Dr. Stephan Holthoff-Pförtner, NRW-Minister für Europaangelegenheiten, unterzeichneten Begründung heißt es: „Sie leisten mit Ihrer Veranstaltung einen wichtigen Beitrag dazu, Ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern Europa ein Stück näher zu bringen.“